

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

III ZR 39/96

vom

24. Oktober 1996

in dem Rechtsstreit

Stadt Z [REDACTED],
vertreten durch den Bürgermeister, A [REDACTED] 1, Z [REDACTED],

Beklagte und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
[REDACTED] -

g e g e n

● & ● Heim-Betriebsgesellschaft mbH,
vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Hans-Georg K [REDACTED],
S [REDACTED] Straße 52, S [REDACTED],

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Dr. Rinne und die
Richter Dr. Engelhardt, Dr. Werp, Streck und Schlick
am 24. Oktober 1996
gemäß § 554 b ZPO

beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das
Urteil des 4. Zivilsenats des Oberlan-
desgerichts Naumburg vom 18. Januar
1996 - 4 U 152/95 - wird nicht angenom-
men.

Die Beklagte trägt die Kosten des Revi-
sionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 340.428,52 DM

4

- 3 -

G r ü n d e

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung.
Die Revision hat im Ergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg
(vgl. BVerfGE 54, 277).

Die Beurteilung des Umstandes, daß die Klägerin die von ihr aufgestellten Container im September 1993 abtransportierte bzw. daß die Klägerin die Container nach dem Vortrag der Beklagten schon ab Mai 1992 hätte anderweitig verwenden können, hat das Berufungsgericht ersichtlich - zulässigerweise - ebenso dem Betragsverfahren überlassen wollen wie die von der Beklagten geltend gemachte Aufrechnung.

Rinne

Engelhardt

Werp

Streck

Schlick

